

CDU-Wahlprogramm

Für eine starke CDU-Fraktion in Seeheim-Jugenheim

CDU für Seeheim-Jugenheim

Die Bürgerinnen und Bürger Seeheim-Jugenheims haben der CDU vor fünf Jahren ihr Vertrauen geschenkt und sie zur stärksten politischen Kraft in unserer Gemeinde gewählt. Dies war für uns eine Verpflichtung, Seeheim-Jugenheim nach vorne zu bringen. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Olaf Kühn haben wir für Seeheim-Jugenheim viel erreichen können. Diese erfolgreiche Politik wollen wir fortsetzen.

**Zur Kommunalwahl
am 27. März 2011**



Wir stehen für

- den Erhalt und die Verbesserung der kommunalen Infrastruktur
- die Fortführung einer soliden Finanzpolitik
- die Gestaltung des demografischen Wandels
- die Stärkung des Bürgerengagements

Erhalt/Verbesserung der kommunalen Infrastruktur

Drei Kindertagesstätten wurden saniert. Die Jugendtreffs wurden ausgebaut und sehr gut ausgestattet. In Seeheim wurde die historische Ortsmitte neu gestaltet. Die Bürgerhalle in Jugenheim hat ein neues Dach mit einer Fotovoltaikanlage. Auf dem wieder hergerichteten Hallenvorplatz sprudelt wie früher der Brunnen. In Balkhausen entstanden eine Buswendeschleife und eine Aussegnungshalle. Ober-Beerbach hat neue Fußwege und einen neuen Dorfplatz. In Malchen wird die Frankensteiner Straße saniert.

Die CDU Seeheim-Jugenheim hat sich für diese und viele weitere Verbesserungen eingesetzt. Trotz nicht einfacher finanzieller Rahmenbedingungen werden wir weiter dafür eintreten, dass sanierungsbedürftige Straßen und Gebäude in einen guten Zustand gebracht und die Verkehrssicherheit erhöht werden. Die kommunale Infrastruktur soll durch sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Investitionen erhalten und verbessert werden:

- Sukzessive Sanierung der Straßen auf Grundlage einer Prioritätenliste und eines Finanzierungsplans
- Verbesserung der Verkehrssicherheit an Gefahrenschwerpunkten, beispielsweise durch die Einrichtung eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Heidelbergerstraße/Raiffeisenstraße
- Sanierung öffentlich genutzter Gebäude, insbesondere der Bürgerhallen

Solide Finanzpolitik

Die im Vergleich zu anderen Kommunen sehr große Verwaltung wurde unter der Leitung von Bürgermeister Olaf Kühn umstrukturiert und ist inzwischen deutlich schlanker als früher. Die wirtschaftliche Kompetenz der Verwaltung wurde durch die Einführung der doppelten Buchführung erhöht. Der Schuldenstand der Gemeinde Seeheim-Jugenheim ist jetzt auf einem niedrigen Niveau. Auf die rückgängigen Kinderzahlen wurde reagiert und die Kindertagesstätten dem Bedarf angepasst. Die gemeindlichen Zuschüsse für die Kinderbetreuung konnten durch die Beteiligung freier Träger gesenkt werden. Die CDU hat den Bürgermeister beim Aufbau einer effizienten und kostenbewussten Verwaltung unterstützt. Die CDU wird sich auch weiterhin zur Verbesserung der Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde für Maßnahmen einsetzen, die zu einer Reduzierung der Aufwendungen und zu einer Verbesserung der Einnahmen führen:

- Konzentration auf die Kernaufgaben einer Verwaltung
- Ausbau interkommunaler Zusammenarbeit
- Förderung des Gewerbes

Gestaltung des demografischen Wandels

Seeheim-Jugenheim verändert sich. Die Geburten sind deutlich zurückgegangen. Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt zu. Die Einwohnerzahl geht zurück. Die Gemeinde hat bereits auf diesen Wandel reagiert. Kinderbetreuung und die Jugendförderung wurden hervorragend ausgebaut. Auf die Seniorenarbeit und Angebote für ältere Menschen können wir stolz sein. Engagierte Bürgerinnen und Bürger haben sich mit dem demografischen Wandel in unserer Gemeinde auseinandergesetzt und eine Fülle von Handlungsempfehlungen entwickelt. Der demografische Wandel hat Auswirkungen auf alle kommunalen Handlungsfelder und wird den Wettbewerb zwischen den Kommunen erhöhen. Die CDU setzt sich vor diesem Hintergrund dafür ein, dass Seeheim-Jugenheim eine aufgeschlossene und für alle Generationen interessante Gemeinde bleibt und sich auszeichnet durch

- eine hohe Wohn- und Lebensqualität
- ein qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche
- vielfältige Freizeitmöglichkeiten für alle Altersstufen
- umfangreiche Unterstützungsleistungen für ältere Menschen
- eine gute medizinische Versorgungslage
- einen gut ausgebauten öffentlichen Personennahverkehr
- innerörtliche Einkaufsmöglichkeiten
- die Bewahrung einer intakten Umwelt
- ein generationsübergreifendes kulturelles Angebot
- Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes
- ein sicheres Umfeld
- engagierte Präventionsarbeit im Interesse unserer Jugend
- ein tolerantes Miteinander
- städtepartnerschaftliche Aktivitäten

Stärkung des Bürgerengagements

In Seeheim-Jugenheim sind sehr viele Menschen ehrenamtlich in den Freiwilligen Feuerwehren, bei den Rettungsdiensten, in Vereinen, in Kirchen, in privaten Initiativen oder in der Kommunalpolitik tätig. Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich auch in Beiräten oder in Arbeitsgruppen an kommunalen Entscheidungsprozessen.

Die staatlichen Mittel reichen heute kaum noch aus und werden in Zukunft voraussichtlich nicht mehr ausreichen, um alle gewünschten Dienstleistungen in unserer Gemeinde aufrecht zu erhalten. Das soziale und kulturelle Leben Seeheim-Jugenheims wird zukünftig noch stärker davon abhängig sein, wie viele Menschen sich freiwillig für das Allgemeinwohl engagieren. Für die CDU Seeheim-Jugenheim ergeben sich daraus die Anforderungen,

- Die örtliche Vereinsarbeit zu unterstützen. Die CDU hat sich deshalb beispielsweise für die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an der Großsporthalle am Schuldorf ausgesprochen:
- Die Ortsbeiräte zu beteiligen, wenn es um Entscheidungen geht, die die Ortsteile betreffen. Unsere Ziele für Balkhausen, Malchen und Ober-Beerbach sind in separaten Wahlprogrammen zusammengefasst.
- Das Engagement zur Unterstützung älterer Bürgerinnen und Bürger fördern. Der Seniorenbeirat leistet auf diesem Gebiet eine hervorragende Arbeit.
- Besonders Jugendliche und ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger über das Jugendparlament und den Ausländerbeirat im stärkeren Maße über kommunale Angelegenheiten zu informieren, um deren Engagementbereitschaft zu fördern.